

[fol. 37r]<sup>63</sup>

## Gelt- Rechnung

[fol. 38r]

### *Einnamb an Gelt, vnd erstlichen vmb verschlissnes Pier*

Mit Anfang diser Rechnung, nemblich vom 15. May  
biß 13. *Nouembris* 1661 sinndt verschlissen worden  
11693 Viertl  $\frac{1}{8} \frac{1}{2} \frac{1}{8}$ <sup>64</sup>, iedes Vass per 6 fl.,  
treffen in Summa 70160 fl.<sup>65</sup> Hieuoñ geth wider  
ab von iedem Vass 1 Gulden neuer Aufschlag,  
weilen solcher hernach *fol.* 43<sup>66</sup> absonderlich in  
Einnamb verrechnet wirdt, bleibt also noch  
58466 fl. 52 kr. 2 dn.

Dann ist vermög genedigstem Befelch *de dato* 12. *9bris*  
*A.* 1661 auf iedes Viertl vmb 2 Gulden auf-  
geschlagen vnnd vom 15. ermelten Monats  
*9bris* biß 5. Jener *inclusive* 1662 auß  
1793 Viertl  $\frac{1}{8} \frac{1}{2} \frac{1}{8}$ <sup>67</sup>, iedes zu 8 fl., erlöst worden  
14347 fl. Dauon gleichfals der neue  
Aufschlag *defalciert*, verbleibt dahero  
12553 fl. 37 kr. 2 dn.

[fol. 38v]

N<sup>o</sup>. 6 Hieryber ist wider laut Rentmaisterischen  
Ambtsschreibens *sub dato* 4. *January* 1662  
genedigits befolchen, auf iedes Viertl vmb 1 Gulden  
wider abzuschlagen. Seinndt also vom  
6. Jener biß zu Endt der Jarsrechnung per 7 fl.  
verschlissen 5700  $\frac{1}{2}$  Viertl  $\frac{1}{8}$  vnd daraus er-  
löst worden 39905 fl. 15 kr., yber Ab-  
zug bemelten neuen Aufschlags verbleiben  
34204 fl. 30 kr.

### *Summa Einnamb vmb verkaufft*

Pier, dessen 19187  $\frac{1}{2}$  Viertl, daraus er-  
löst  
105225 fl.

<sup>63</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.

<sup>64</sup> Der Ausdruck „Halbes Achtelfaß“ ist im Original im Zähler als geteilte Ziffer 1 mit Unterschwingung dargestellt. Sh. RB\_Original 1661, S. 75 und zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 295.

<sup>65</sup> Richtig ist 70.160 fl. 15 kr. In der weiteren Rechnung wird mit diesem Wert gerechnet, so daß die Endsumme stimmt.

<sup>66</sup> Sh. unten, S. 56.

<sup>67</sup> Wie Anm. 64.